

„MIT UNS IN BEWEGUNG!“

Über die wichtige Rolle der Physiotherapie in einem Akut-Krankenhaus wie der DIAKO

Unter dem Titel „Mit uns in Bewegung!“ wurde die wichtige Arbeit der Physiotherapie im Krankenhaus bei einem Informationsnachmittag in der DIAKO vorgestellt.

„Die Physiotherapie ist in der DIAKO in jedem Fachbereich tätig. Von den jüngsten Frühgeborenen bis zu hochbetagten Senioren profitieren viele unserer Patienten von ihrer Unterstützung: Die Physiotherapie ist wichtig, damit Sie wieder fit werden“, sagte Friederike Hohmann,



Ein Klinikbetrieb ist ohne sie undenkbar: Die Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sind in allen Fachbereichen der DIAKO im Einsatz.

Fotos: Michel

Geschäftsführerin des DIAKO Krankenhauses, bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste im Fliednersaal. „Ob Bänderriss oder Hüftoperation – der Chirurg ist nach kurzer Zeit fertig mit seiner Arbeit: Aber damit Sie



Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit: Die DIAKO bei YouTube*

* Dieses ist ein Link zu einer externen Webseite, bitte lesen Sie dazu [unsere Datenschutzerklärung](#)
Fotos und Grafiken: © DIAKO Flensburg, Adobe Stock



nach einigen Tagen, Wochen oder auch Monaten wieder gut auf den Beinen und in Bewegung sind, dafür brauchen Sie auch die Unterstützung der Physiotherapie“, führte Dr. Thorsten Lange, Chefarzt der Orthopädie, Sport- und Unfallklinik und Mannschaftsarzt der SG Flensburg-Handewitt, in die Bedeutung der Physiotherapie in einem Akutkrankenhaus ein. „Was leistet die Physiotherapie?“ – diese Frage

beantwortete Sonja Husemann, leitende Physiotherapeutin der DIAKO, in ihrem Vortrag: „Wir stehen oft schon am ersten Tag nach Ihrer Operation an Ihrem Bett. Die so genannte Frühmobilisation ist ein wichtiger Baustein, um nach der OP schnell wieder an Kraft und Beweglichkeit zu gewinnen“, erklärte Sonja Husemann. „Im DIAKO Krankenhaus können wir zudem viele spezielle Angebote machen, etwa für Parkinson- oder



Trotz Kreuzbandriss und OP nach sechs Wochen zum Abiball: Die Handballerin Merle Nommensen, Sonja Husemann und Marc Hauenstein zeigen eine Übung auf dem Pezziball, die der 19-Jährigen sehr geholfen hat.

Schlaganfallpatienten, für Frühchen mit sehr geringem Geburtsgewicht, für die Lymphdrainage nach Brustoperationen, für Herzpatienten und viele andere Gebiete der Medizin. Neben besonderen Weiterbildungen zählt hier auch vor allem die Teamarbeit, etwa wenn sich die Therapeuten bei der Arbeit mit einem Patienten gegenseitig ergänzen und unterstützen.“

Der gut besetzte
Fliednersaal in der



Die Physiotherapeuten berichteten von ihren Spezialgebieten, zu denen unter anderem die Bobath-Therapie, Lymphdrainage, Handtherapie und manuelle Therapie, Atemtherapie, Kinesiotaping und vieles mehr gehören.

DIAKO war ein Beleg dafür, dass das Thema auf ein großes Interesse stieß. Im Anschluss an die Vorträge waren die Türen der Physiotherapie-Abteilung geöffnet: Spezialisierte Therapeuten beantworteten die persönlichen Fragen der Gäste

unter dem Motto „Triff Deinen Therapeuten und stell Deine Fragen“. Zusätzlich konnten auch Trainingsgeräte ebenso unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden wie moderne technische Hilfsmaßnahmen.

o Tage Zeit

...lässt die Physiotherapie den Patienten nach der OP, da eine frühe Mobilisation so wichtig ist.

nach einer Verletzung helfen

Wie sehr die Physiotherapie



„Wir stehen oft schon am ersten Tag nach Ihrer Operation an Ihrem Bett. Die so genannte Frühmobilisation ist ein wichtiger Baustein, um nach der OP schnell wieder an Kraft und Beweglichkeit zu gewinnen.“

Sonja Husemann, leitende Physiotherapeutin der DIAKO



Bei dem „Herzlich Willkommen“ mussten viele der Besucher der Abteilung für Physiotherapie herzlich lachen. Neben Übungen zum Mitmachen gab es dort aber auch ein großes Buffet mit selbstgebackenem Kuchen.

kann, zeigte das Beispiel der Handballerin Merle Nommensen, die sich bei einem Spiel Kreuzband, Außenmeniskus und Innenband gerissen hatte. „Ich wollte unbedingt ohne Schiene und Krücken zum Abiball“, sagte die 19-Jährige während der Infoveranstaltung in der DIAKO. Das schien zunächst unmöglich zu sein nach der Operation am

13. Mai. Sollte der Abiball doch schon am 28. Juni, also sechs Wochen später, stattfinden. „In Abstimmung mit dem Operateur haben wir alles versucht“, erklärten die Physiotherapeuten Sonja Husemann und Marc Hauenstein. „Und es hat geklappt“, berichtete Merle Nommensen strahlend. Zum Erfolg habe beigetragen, so die Physiotherapeuten weiter, dass wir den Alltagssituationen angepasst trainiert und zum Beispiel Stabilisator und Pezziball eingesetzt haben statt der Fitness-Geräte. „Merle hat aber auch diszipliniert geübt und dadurch sehr mitgeholfen“, hob Marc Hauenstein hervor.

Anke Bauer / Ole Michel

